

Schlüsselfaktor Porphyromonas gingivalis?

Eine Kohortenstudie zur Evaluation des Zusammenhangs zwischen rheumatoider Arthritis und Parodontitis durch Porphyromonas gingivalis. Der Zusammenhang wurde schon seit Jahren vermutet, bisher jedoch nie belegt.

27. Dezember 2017 / Alina Winkelmann

Teilen:  

Bei Patienten mit rheumatoider Arthritis wurden die Parodontalpathogene Fusobacterium nucleatum und Parvimonas micra signifikant häufiger gefunden. Alle anderen untersuchten Parodontalpathogene inklusive Porphyromonas gingivalis kamen in beiden Gruppen vergleichbar häufig vor.


Rheumatologische Parameter, wie die Dauer der Erkrankung, DAS28, aCCP, die Medikation und eingeschränkte Motorik, hatten keinen Einfluss auf die parodontale Gesundheit. Jedoch konnte ein statistisch signifikanter Einfluss des Rheumafaktors (RF) auf den parodontalen Zustand festgestellt werden. Dieser Parameter scheint jedoch von geringer Bedeutung für die Interaktion zwischen beiden Erkrankungen zu sein. Die Studie konnte schließlich zeigen, dass eine Parodontitistherapie keinen Einfluss auf den Rheumafaktor (RF) hat.

Bei Patienten mit rheumatoider Arthritis scheinen das Alter, die gingivale Entzündung (PBI) und die Anwesenheit von Treponema denticola unabhängige Einflussgrößen auf den parodontalen Zustand zu sein. Dementsprechend sollte eine vorliegende Parodontitis bei Patienten mit rheumatoider Arthritis umgehend behandelt werden.

Folgerung für den Praktiker

In dieser Studie konnte ein kausaler Zusammenhang zwischen Parodontitis und rheumatoider Arthritis bestätigt werden. Entgegen der Vermutungen bestätigte sich der statistisch signifikante Einfluss von Porphyromonas gingivalis auf aCCP nicht. Da in dieser Studie der Einfluss der immunmodulierenden antirheumatischen Medikation auf den parodontalen Zustand nicht berücksichtigt wurde, ist die Interpretation der Ergebnisse erschwert. Zur Untersuchung des kausalen Zusammenhangs zwischen beiden Erkrankungen sind daher weitere klinische Studien nötig. Dennoch kann geschlossen werden, dass Patienten mit rheumatoider Arthritis ein erhöhtes Risiko für Parodontitis aufweisen. Regelmäßige zahnärztliche Kontrollen und ggf. Parodontitistherapien sollten daher stattfinden.

Originalpublikation // Cross-Sectional Evaluation of Periodontal Status and Microbiologic and Rheumatoid Parameters in a Large Cohort of Patients With Rheumatoid Arthritis // Schmickler, Jan, Annegret Rupprecht, Susann Patschan, Daniel Patschan, Gerhard A. Müller, Rainer Haak, Rainer F. Mausberg, Gerhard Schmalz, Tanja Kottmann, and Dirk Ziebolz // Journal of Periodontology, April 2017, Vol. 88, No. 4, P. 368-379, DOI 10.1902/jop.2016.160355 //

Die komplette Studie finden Sie hier. 

THEMENSPECIAL

Durchmesserreduzierte
BLT-Implantate



In Kooperation mit

straumann
simply doing more

Jetzt informieren

**JETZT AN UMFRAGE TEILNEHMEN UND
GARANTIERTE BELOHNUNG SICHERN!**



Deutscher Ärzteverlag

Meistgelesen in Parodontologie

ZUSAMMENHANG VON RHEUMATOIDER
ARTHRTIS UND PARODONTITIS

**Zusammenhang von rheumatoider
Arthritis und Parodontitis**

INTERVIEW MIT PROF. DR. MARC QUIRYNEN

**L-PRF-Membranen: Bereit für den
Einsatz**

ZUSAMMENHANG VON RHEUMATOIDER
ARTHRTIS UND PARODONTITIS

**Zusammenhang von rheumatoider
Arthritis und Parodontitis**

DG PARO-YOUNG PROFESSIONALS: DUELL
DER DISZIPLINEN, TEIL 2

**Duell der Disziplinen: Zahn vs.
Implantat: Was hält länger?**

MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN DER GTR

**Schmelzmatrixproteine in der
Praxis**